

## Praxisbeispiel 1.4 „It`s my life!“

### Kollagenarbeit zur eigenen Lebenswelt und zu meinem Lebensentwurf

<b>Thema:</b>	Beschäftigung mit der Lebensgeschichte und der Biographie der Jugendlichen;
<b>Lernziel:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmer/-innen sollen auf kreative Art und Weise ihre Lebenswelt darstellen und dabei ihren Lebensentwurf reflektieren.</li><li>• Sie sollen sich ihrer eigenen Wünsche, Träume und Sehnsüchte bewusst werden und auch ihre Ängste zum Ausdruck bringen.</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Kinder und Jugendliche der Einrichtung, Gruppengröße ca. 6-8 Teilnehmer/-innen;
<b>Leitung:</b>	Eine pädagogische Fachkraft;
<b>Methode:</b>	Kreative Arbeit, Reflexion, Beteiligung der Teilnehmer/-innen, Moderation der Leitung;
<b>Medien/Material:</b>	Plakate, Zeitschriften, Zeitungen, Prospekte, Stifte, Kleber, Scheren;
<b>Zeit:</b>	2-3 Stunden,
<b>Pädagogische und organisatorische Hinweise:</b>	Raum mit Platz am Boden zum Gestalten der Plakate; Genügend Zeitschriften, Zeitungen, Prospekte (können von den Jugendlichen mitgebracht werden);

### Anleitung, Durchführung, Ablauf:

#### Einführung mit dem Lied von Bon Jovi, „It`s my life“

- Die Teilnehmer/-innen hören gemeinsam das Lied „It`s my life“ an.
- Es wird über das Lied gesprochen und dabei betont, dass jeder sein eigenes Leben und seinen ganz persönlichen Lebensentwurf mit Hobbys, Zielsetzungen, Wünschen und Vorstellungen hat.
- Dieses eigene Lebensmodell soll nun mit der Kollagenarbeit kreativ dargestellt werden.

#### Erklären der Kollagenarbeit

Die Leitung erklärt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Kollagenarbeit:

- Die Teilnehmer/-innen sollen aus den Prospekten Bilder, Sätze etc. ausschneiden, die für sie persönlich in ihrem Leben wichtig sind und ihre Lebenswelt charakterisieren und diese auf ihr eigenes mit ihrem Namen versehene Plakat kleben. Dabei sollen ihre Wünsche, Träume und Sehnsüchte und auch ihre Ängste dargestellt werden. Hobbys, Stars oder Lieblingsschauspieler etc., die eine wichtige Rolle spielen, können ebenfalls mit auf die Kollage.
- Durchführung der Kollagenarbeit;
- Die Teilnehmer/-innen sollen genügend Zeit zur Gestaltung haben.

#### Vorstellen und besprechen der Kollagen

Zum Abschluss können sich die Jugendlichen gegenseitig ihre Kunstwerke vorstellen und ihre Lebenswelt und ihren Lebensentwurf in Worte zu fassen versuchen.

Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.  
Quelle und Copyright 2009: [www.in-huelle-und-fuelle.de](http://www.in-huelle-und-fuelle.de)